

Präsentation 100 Schutzäcker in Schwerfen am 12. Juni 2012

Begrüßung

- Dr. Thomas van Elsen, Projektleiter 100 Äcker für die Vielfalt
- Dr. Martin Woike, MKULNV NRW (Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW)
- Albert Bergmann, Bürgermeister Zülpich
- Rolf Schwill, Bezirksregierung Köln
- Hans-Josef Schorn, Vorsitzender der Kreisbauernschaft Euskirchen (oder als dessen Vertreter Paul-Heinz Müller, Geschäftsführer der Kreisbauernschaft, Herr Müller wird auf jeden Fall anwesend sein)
- Prof. em. Dr. Wolfgang Schumacher, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
- Thomas Muchow, Geschäftsführer Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
- Heinz-Bert de Bück, Landwirt, Bewirtschafter der Fläche
- Dr. Josef Mangold, Direktor LVR-Freilichtmuseum Kommern

ich darf Sie alle herzlich hier im Kreis Euskirchen begrüßen.

Für diejenigen unter Ihnen, die noch nie oder selten hier waren:

Unser Kreis ist durch und durch landwirtschaftlich geprägt.

Wie Sie hier im Raum um Zülpich erkennen können überwiegt zu großen Teilen der Ackerbau.

Der südliche Eifelteil des Kreises Euskirchen ist vor allem für die Viehzucht und aus forstwirtschaftlichen Erwägungen interessant.

Wie Sie erkennen können oder auf der Hinfahrt bereits bemerkt haben sind die Parzellen hier in der Gegend ziemlich groß, nicht selten umfasst eine Parzelle 20 Hektar oder mehr.

Die letzte Flurbereinigung in Schwerfen hat nun auch noch dazu geführt, dass landwirtschaftlich genutzte Wege verschwinden mussten.

Parzellen dieser Größe sind naturgemäß nur mit großen Maschinen intensiv zu bewirtschaften.

Diese intensive Form der Bewirtschaftung lässt leider häufig keinen Platz mehr für die von vielen als Unkräuter bezeichneten Wildkräuter, die aber im Ökosystem eine zentrale Rolle einnehmen.

Der Wegfall der Wege hat zusätzlich noch wertvolle Kräuter entfernt, die am Wegesrand gedeihen durften.

Hinzu kommt, dass das Ackerrandstreifenförderprogramm eingestellt wurde:

Summa summarum hatten unsere Landwirte (auch bedingt durch teilweise hohe Ertragspreise) in den letzten Jahren auf ihren Äckern somit viel zu tun.

Dieser Durst nach landwirtschaftlich nutzbarer Fläche lässt leider häufig vergessen, dass zu einer intakten Kulturlandschaft auch wilde Kräuter und wilde Tiere sowie Insekten gehören.

Umso höher ist das Engagement aller Beteiligten im Rahmen des Projektes 100 Äcker zu bewerten.

Für uns Menschen bedeuten diese Äcker eine Augenweide.

Die wilden Blumen versprühen einen dezenten und natürlichen Duft.

Wie oft habe ich früher meine eigene Frau mit einem Blumenstrauß einer Wildwiese erfreut!

Oftmals habe ich auf Radtouren und Wanderungen mich vergeblich nach einer Gelegenheit umgeschaut, meiner Frau diese Freude bereiten zu können.

Denn sie sind selten geworden, die Kornblumen, der Klatschmoos, die Kamille etc.

Innerhalb der von Ihnen geförderten Schützäcker haben die eben Erwähnten sowie zahlreiche teils seltene Pflanzenarten noch Raum sich zu entfalten.

Vor allem aber profitieren unsere heimischen Wildtiere und Insekten von dem Programm.

Die selten gewordenen Rebhühner und Wachteln sind auf Deckung und Insekten angewiesen, die ihnen die ausgeräumte Feldflur im Winter nicht bietet.

Genauso auch der Feldhase und der Fasan.

Ganz zu schweigen von Feldlerchen und zahlreichen anderen Singvögeln sowie Insekten wie Schmetterlingen oder Libellen.

Sie alle finden hier Nahrung und Schutz!

Ich bedanke mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lehrstühle für ökologische Agrarwissenschaften in Kassel und Göttingen, beim Deutschen Verband für Landschaftspflege, bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, bei der NRW Stiftung und bei der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft für Ihr zeitliches und finanzielles Engagement.

Die öffentlichen Kassen sind leider in unserer Zeit nicht mehr so üppig gefüllt, so dass viele wichtige Projekte auf der Strecke bleiben müssen.

Hierzu zählt vor allem auch der Natur- und Artenschutz.

Umso wichtiger ist daher Ihr Engagement meine sehr geehrten Damen und Herren.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

